

Liebe Nachbar*innen,

mit der Coronakrise sind viele tolle nachbarschaftliche Unterstützungsangebote geschaffen worden. Allerdings hört man auch immer wieder von Betrugsversuchen und Abzocke. »Sicherheit« ist gerade über die offenen Telegram-Gruppen nur schwer zu organisieren. Wir möchten deshalb unsere Erfahrungen mit der Hilfshotline und dem Pat*innensystem mit euch teilen. Auch laden wir euch weiterhin ein, uns sowohl als Helfer*innen zu unterstützen als auch die Hotline für Hilfesuche zu nutzen.

1. Erwartungen an Helfer*innen

Wer Pat*in in unserem Hilfssystem werden will, muss uns zunächst eine Mail schreiben (corona-soli-raedelheim@systemli.org). Danach folgt ein Telefonat von ca. 20 Minuten. Wir fragen bestimmte Daten und gesundheitliche Sicherheitsinfos ab. Dann erst werdet ihr vermittelt. Die Sicherheit von Menschen aus den Risikogruppen, die wir unterstützen wollen, geht bei uns vor. Damit ist ein wenig Aufwand verbunden.

2. Auswahl der Helfer*innen

Erst nach einem ersten Telefonkontakt vermitteln wir Menschen einer Risikogruppe zwei Tandem-Pat*innen, mit denen wir Sicherheitshinweise besprochen haben und die wir auf Verantwortlichkeit und Sorgfalt geprüft haben. Wir lehnen daher auch Helfer*innen ab, die in unseren Augen nicht ernsthaft genug mit der Sicherheitseinweisung umgehen oder denen wir eine kontinuierliche Hilfeleistung nicht zutrauen. Im Zentrum steht unser Ziel dauerhaft Pat*innen zu vermitteln. Nur so können die Personen aus den Risikogruppen optimal unterstützt werden.

3. Identitäts-Check

Haben wir die Pat*in namentlich gecheckt, vermitteln wir erst die Pat*innen untereinander und teilen dann der Person einer Risikogruppe telefonisch Informationen zu ihren Pat*innen mit. Die Person einer Risikogruppe weiß also von uns, um wen es sich namentlich handelt und sie kann somit überprüfen, ob die Person am Telefon auch von uns vermittelt wurde.

3. Das Vier-Augen-Prinzip

Da wir immer zwei Pat*innen kontinuierlich vermitteln, die sich gegenseitig nicht kennen, findet zwischen den zwei Pat*innen durch vorheriges Kennenlernen und Absprachen eine gegenseitige soziale Kontrolle statt. Dafür geben wir auch die Telefonnummer der jeweils anderen weiter. Dies ist ebenfalls wichtig, sollte es bei der Betreuung der Person zu Schwierigkeiten kommen. Schwierigkeiten könnten beispielsweise die Verschlechterung der psychischen Stabilität der Person mit Unterstützungsbedarf sein. Hier sehen vier Augen mehr als zwei. Seid ihr euch unsicher: Unsere Hotline berät in diesen Fällen, wenn die Pat*innen keine gemeinsame Lösung finden.

4. Kein Geldvorschuss!

Wir erhoffen von unseren Pat*innen, dass sie das Einkaufsgeld vorlegen können und empfehlen den Menschen einer Risikogruppe kein Geld und in gar keinem Falle eine EC-Karte herauszugeben! Sie bezahlen erst nachdem Sie selbst die Einkäufe und den Kassenschein gecheckt haben. Sollte es dennoch notwendig sein, dass



Soziales Zentrum
in Rödelheim
Alt-Rödelheim 6

www.centro-ffm.org
centro@riseup.net
fb.com/centroffm

Geld abgehoben wird, weil die Person einer Risikogruppe dies nicht eigenständig schafft, müssen beide Pat*innen vorstellig werden und das Abheben gemeinsam durchführen. So wird die gegenseitige Kontrolle gewahrt.

5. Solidarische und gemeinsame Hilfe

Wir als Centro rufen nach einigen Tagen bei den Personen der Risikogruppe an und fragen nach, ob alles so wie besprochen klappt. Ebenfalls erkundigen wir uns bei den Pat*innen, ob die gemeinsame Arbeit gut und vertrauensvoll läuft.

6. Pat*innentausch

Funktioniert die gemeinsame Arbeit nicht, werden Absprachen missachtet oder aufgestellte Regeln gebrochen, wird von uns das Pat*innenverhältnis aufgelöst und neue Pat*innen vermittelt.

7. Ganz wichtig – Telefonischer Kontakt!

Niemand klopft von uns ungefragt an deine Tür und niemand von uns betritt deine Wohnung! Die Erstkontakte laufen telefonisch und ausgehend von den Personen aus den Risikogruppen.

Hotline: 069 348690631 (Täglich 17-19 Uhr)
Per Mail: corona-soli-roedelheim@systemli.org

Wir wünschen dir das Beste! Momentan ist es am Wichtigsten, ruhig zu bleiben, sich selbst und andere durch die Verringerung von Sozialkontakten usw. zu schützen.

Wir unterstützen uns gegenseitig und bekommen das hin!



Soziales Zentrum
in Rödelheim
Alt-Rödelheim 6

www.centro-ffm.org
centro@riseup.net
fb.com/centroffm